

MYTHOS

MÄNNER

MACHT

Warren Farrell

Zweitausendeits

Deutsche Erstausgabe.
1. Auflage, Mai 1995.
2. Auflage, September 1995.

Copyright © 1993 by Warren Farrell.

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
»The Myth of Male Power. Why Men are The Disposable Sex.«

Copyright © 1995 der deutschen Ausgabe bei Zweitausendeins
Postfach, D-60381 Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der mechanischen,
elektronischen oder fotografischen Vervielfältigung, der Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in
Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vertrags, der Verfilmung
oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder
Video, auch einzelner Text- und Bildteile.

Der gewerbliche Weiterverkauf und der gewerbliche Verleih
von Büchern, Platten, Videos oder anderen Sachen aus der
Zweitausendeins-Produktion bedarf in jedem Fall
der schriftlichen Genehmigung durch die Geschäftsleitung
vom Zweitausendeins Versand in Frankfurt.

Lektorat: Maria Rosken, Ekkehard Kunze und
Martin Weinmann, Wiesbaden.

Herstellung: Eberhard Delius, Berlin.

Satz: Theuberger, Berlin.

Druck: Wagner GmbH, Nördlingen.

Einband: G. Lachenmaier, Reutlingen.

Dieses Buch gibt es nur bei Zweitausendeins
im Versand (Postfach, D-60381 Frankfurt am Main) oder
in den Zweitausendeins-Läden in Berlin, Essen, Frankfurt, Freiburg,
Hamburg, Köln, München, Nürnberg, Saarbrücken, Stuttgart.

In der Schweiz über buch 2000,
Postfach 89, CH-8910 Affoltern a. A.

ISBN 3-86150-108-2

*Für Vater, Mutter, Lee
Gail und Wayne*

Inhalt

Inhalt

Vorwort von Marianne Grabrucker	9
Danksagung	15
Einführung	19
I. Teil: Mythos Männermacht	
1. Ist die Männermacht wirklich ein Mythos? – Erster Überblick	37
2. Vom ersten zum zweiten Stadium: Wie Männer erfolgreich die Frauen befreit haben und dabei vergaßen, sich selbst zu befreien	55
3. Sind „Macht“, „Patriarchat“, „Herrschaft“ und „Sexismus“ wirklich Chiffren für die Verfügbarkeit von Männern?	85
II. Teil: Männer allein im gläsernen Keller	
4. Die Todesberufe: „Mein Körper gehört mir nicht“	129
5. Kriegsheld oder Kriegssklave? – Die Prostitution des Mannes in Uniform	150
6. Wenn Männer angeblich die Macht haben, warum begehen sie dann öfter Selbstmord als Frauen?	199
7. Warum leben Frauen länger?	217
8. Der Ausweg aus dem Wahnsinn	239
9. Gewalt – gegen wen?	256
10. Wenn uns der Schutz von Männern genauso wichtig wäre wie der Schutz von Tieren ...	274
III. Teil: Der Staat als Ersatzhemann	
Eine Übersicht	285
11. Wie das System seine Hand über die Frauen hält ... und die Gesetze dabei mithelfen	289
12. Mörderinnen und gerichtliche Freisprüche: zwölf mildernde Umstände, die nur für Frauen gelten	304
13. Sexualverhalten – Sexualpolitik	339
14. Wie mit Vergewaltigung Politik gemacht wird	369
15. Vater Staat oder: der Staat als Ersatzhemann	410
IV. Teil: Wohin geht die Reise?	

Schlussfolgerung	423
Anhänge	
Anmerkungen	443
Bibliographie	495
Adressen	497
Index	500